



h e i m g a r t e n
b e r n

Beobachtungsstation
und Wohngruppe
für junge Frauen

gemeinsam wachsen

Jahresbericht 2010



Inhalt

1. Bericht Stiftungsrat	4
2. Beobachtungsstation Heimgarten	6
Bericht Beobachtungsstation	7
3. Wohngruppe Heimgarten	10
Bericht Wohngruppe	11
4. Belegung.....	12
5. Revisionsbericht / Jahresrechnung 2010	14
6. Instanzen	18
Stiftungsrat	19
Leitung	19
Kontrollstelle	19
MitarbeiterInnen Beobachtungsstation	19
MitarbeiterInnen Wohngruppe	19



Bericht Stiftungsrat

Das Jahr 2010 war das Jahr des Neustartes mit einer neu gegründeten Trägerschaft. Die Stiftung hat rückwirkend auf den 1. Januar 2010 per Juni 2010 die operativen und strategischen Geschäfte übernommen. Sämtliche StiftungsrätInnen haben eine inhaltliche Dossierverantwortung übernommen, um die Geschäfte möglichst rasch vorbereiten zu können.

Der Stiftungsrat hat sich zu vier Sitzungen getroffen und mehrere rechtliche und konzeptionelle Fragen diskutiert, entschieden resp. zu Kenntnis genommen. Im Vordergrund steht dabei sicherlich die erfolgreiche Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen von Beobachtungsstation und Wohngemeinschaft durch das Bundesamt für Justiz. Die positiven Berichte sind Beweis für die professionelle umsichtige Führung der Organisationen sowie für die Sorgfalt und Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Verabschiedet hat der Stiftungsrat unter anderem das Organisations- und Informationsreglement des Stiftungsrates, das überarbeitete Personalreglement, das überarbeitete Weiterbildungsreglement, die Änderung der Pensionskasse, die Überführung der Verträge der Mitarbeitenden sowie den Kooperationsvertrag mit der UPD Waldau.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Institution wurden die Konzepte BEO und WG intensiv diskutiert und hinsichtlich der zukünftigen Positionierung verschiedene strategische Fragen geklärt. Im 2011 werden diese Diskussionen weitergeführt.

Der noch junge Stiftungsrat hat durch die gehaltvollen Sitzungen dank der guten Vorbereitung des Leiters Beobachtungsstation und der Leiterin Wohngemeinschaft und der umsichtigen Dokumentation einen guten Einblick in aktuelle strategische Fragestellungen und die operativen Herausforderungen erhalten – immer im Wissen darum, dass das Kerngeschäft entsprechend den qualitativen Ansprüchen von Behörden, Eltern und Jugendlichen professionell geführt wird. Besten Dank an die Frau- und Mannschaft, die trotz der zuweilen stürmigen See das Boot bestens unterhalten und auf Kurs behalten hat. Wir freuen uns auf die nächsten Richtungsdiskussionen und werden auch weiterhin alles dafür tun, um die Rahmenbedingungen klug zu setzen und die nötigen Rückhalte zu verschaffen.

Dalia Schipper, Präsidentin Stiftungsrat Heimgarten



Beobachtungsstation Heimgarten

Bericht Beobachtungsstation

«Irgend wenn chunnt meh immer ah. Irgend einisch geits gäng wieder wiiter. Du chasch no so töif ir Sauce stah irgend wenn chunnt mä immer a. Irgend wo geit ä türe uf, villicht nur e ganz schmale spaut.»

Dieser Ausschnitt aus Kuno Lauener's Song «Fingt ds'Glück Eim» stand am Schluss des letztjährigen Berichtes.

Nun steht dieser Textausschnitt am Anfang des Jahresberichtes 2010: Es ist weiter gegangen in der BEO, in vielen Bereichen sind wir angekommen in andern wissen wir, wohin wir gehen wollen.

Das Jahr 2010 war ein intensives und spannendes Jahr. Aus der Krise, der Verunsicherung heraus haben wir praktisch alles hinterfragt, analysiert und bewertet und in 3 Töpfe eingeteilt:

Topf 1: Hat sich bewährt, halten wir dran fest.

Topf 2: Wird verändert.

Topf 3: Wird nicht mehr gebraucht.

Trägerschaft

Die Trägerschaft wurde neu aufgebaut, die Stiftung Heimgarten hat nun die strategische Verantwortung. Zentrale Aufgaben waren nebst der Stiftungsgründung die Ausarbeitung des Stiftungsratsregle-

mentes sowie die Klärung der neuen Besitzverhältnisse der Liegenschaft Muristrasse 27/29.

Administrativ-strukturelle Ebene

Ein neues Personal- sowie Fortbildungsreglement wurde ausgearbeitet und vom Stiftungsrat genehmigt. Eine allgemeingültige Arbeitszeiterfassung wurde eingeführt, die Arbeitsverträge geändert, die Personaladministration klar strukturiert und der Wechsel von der Bernischen Pensionskasse zur Versicherung Nest vollzogen. Im Bereich Buchhaltung wurde die Kontostruktur verbessert und beispielsweise die Kostenstellenrechnung eingeführt. Mit dem Wechsel der Besitzverhältnisse der Liegenschaft vom Evangelischen Frauenverein zur Stiftung Heimgarten musste das Mietverhältnis neu geregelt werden.

Konzeptueller Bereich

Im vergangenen Jahr wurde intensiv daran gearbeitet, was der eigentliche Grundauftrag der BEO, die Ziele der Abklärung sind. Davon abgeleitet wurde die Frage, wie wir diesen Auftrag, die Erreichung der Ziele umsetzen diskutiert, wurden Konzepte erarbeitet, Handlungsstrategien festgelegt und in der praktischen Umsetzung erprobt.

Beispiele:

- Neu erarbeitet wurde die Eintrittsphase der Jugendlichen in die BEO, die sogenannte Kennenlernzeit.

- Mit den Universitären Diensten UPD wurde ein Vertrag abgeschlossen, der die Mitarbeit eines Psychiaters in der BEO ermöglicht.
- Das Elterncoaching und die Familienarbeit wurden intensiviert und ausgebaut.
- Etc.

Personal

Trotz des Veränderungsprozesses im vergangenen Jahr mit allen daraus resultierenden Verunsicherungen haben die Mitarbeitenden der BEO mehrheitlich eine sehr hohe Arbeitszufriedenheit und ein gutes Arbeitsklima ausgewiesen und können sich im hohen Masse mit der BEO Heimgarten identifizieren. Dies zeigt die hohe fachliche Kompetenz und das grosse Engagement der Mitarbeitenden.

Jugendliche

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 58 Anfragen von Behörden gemacht, 18 Jugendliche konnten in die BEO aufgenommen werden. 18 Einzelschicksale mit oft vielfältigen und schwierigen Belastungssituationen (familiäre Probleme, Gewalterfahrungen, Schulschwierigkeiten, etc.). Erfreulich und ermutigend ist, dass den Jugendlichen die BEO-Zeit mit intensiven Auseinandersetzungen, Wertschätzung, Klarheit, etc. ermöglicht, erste und wichtige Veränderungsschritte zu machen, sei es um persönliche Fragen zu klären, familiäre Beziehungen zu verbessern, sich schulische oder berufliche Perspektiven wieder zuzutrauen.

Qualität

Qualität zeigt sich in erster Linie in der fachlichen und menschlichen Kompetenz der Mitarbeitenden, erarbeiteten und geübten Handlungsstrategien aufgrund von klaren Haltungen, einem wertschätzenden Umgang mit den Jugendlichen und ihrem Bezugssystem, aufgebaut auf einem Arbeitsklima, dass eine offene Gesprächs- und Auseinandersetzungskultur, Kritik- und Konfliktfähigkeit, ein geübter Umgang mit unterschiedlichen Ansichten und Beobachtungen zulässt. Systemische und lösungsorientierte Konzepte dürfen nicht nur auf der Ebene der Klienten und Klientinnen angewendet werden, sondern bedingen auch Entsprechungen auf struktureller und hierarchischer Ebene. Im Jahr 2010 wurde die Priorität auf das reflektierte Handeln gelegt, im neuen Jahr wird dies nun auch entsprechend festgehalten in veränderten Konzepten.

Im September 2010 wurde die Anerkennungsüberprüfung der BEO Heimgarten durch das Bundesamt für Justiz durchgeführt. Nach Sichtung der umfangreichen Unterlagen und dem eigentlichen Audit wurde die BEO Heimgarten für weitere 4 Jahre als BJ Institution anerkannt.

Die BEO Heimgarten ist auf einem guten Weg, das zeigen positive Entwicklungen der Jugendlichen, Rückmeldungen der Eltern, eine systematische Befragung der zuständigen Behörden nach der Abklärungszeit sowie der fachliche Austausch mit andern Institutionen.

Das dies so ist, ist in erster Linie einem hoch motivierten und fachlich kompetenten BEO Team zu verdanken. MitarbeiterInnen, die 365 Tage im Jahr rund um die Uhr ihre anspruchsvolle Arbeit mit sehr belasteten, so genannt «schwierigen» Jugendlichen leisten. Kompetent und wertschätzend handeln, auch oder gerade wenn Jugendliche aus Hoffnungslosigkeit, zum Teil aufgrund von an ihnen ausgeübter Gewalt selber gewalttätig werden gegen andere oder sich selber gefährden. Dieser anspruchsvollen Arbeit gebührt die nötige Anerkennung – und Wachsamkeit, sich gegen kurzfristige – langfristig aber teuer zu stehende – finanzielle Kürzungen seitens der administrativen und politischen Behörden zu wehren.

Ein grosser Dank geht auch an die wichtige und starke Unterstützung durch den ehrenamtlichen Stiftungsrat Heimgarten.

Danken möchten wir auch allen Kolleginnen und Kollegen in Institutionen, Jugendanwaltschaften, Sozialdiensten, Behörden, etc. für die konstruktive Zusammenarbeit.

Fredi Küffer, Institutionsleiter BEO Heimgarten



Wohngruppe Heimgarten

Bericht Wohngruppe Sicherheiten und Verunsicherungen

Im Erwachsenenleben nimmt die Sicherheit einen hohen Stellenwert ein. Es geht darum, Zeit und Ressourcen einzuplanen, Ausgaben zu budgetieren, für «schlechtere» Zeiten gewappnet zu sein und sich auf allerlei administrative Art am Leben zu erhalten. Dies gilt für uns als Einzelpersonen und mehr noch für Institutionen:

Da müssen Anerkennungsvoraussetzungen geprüft, Reglemente verabschiedet, Budgets abgesegnet und Verträge ausgehandelt werden, damit wir auch weiterhin unseren Auftrag erfüllen und mit Sicherheit die Aufgabe wahrnehmen können, der sich die WG Heimgarten seit vielen Jahren engagiert widmet: Junge Frauen in und durch Phasen grosser persönlicher Verunsicherung zu begleiten.

Die intensive Beschäftigung mit den Auswirkungen dieser Verunsicherung zeigt uns andererseits immer wieder, dass Unsicherheit geradezu Voraussetzung ist für ein selbstverantwortliches Leben. Um abzuwägen, Entscheidungen zu treffen, Gegebenheiten zu hinterfra-

gen und einen Platz im Leben zu finden, ist es notwendig, die Sicherheit zu verlassen. Ob dies durch einen Akt des Ausbruchs oder durch Schicksalsschläge geschieht, ob der Zweifel innen nagt oder sich nach aussen entlädt, macht die individuelle Geschichte jedes Jugendlichen aus. Ob wir selbst aber in unserer Jugend darüber verzweifelt sind oder neue und eigene Wege ins Leben gefunden haben, daran hatte doch die Qualität unserer zwischen-menschlichen Beziehungen einen grossen Anteil.

Für ihren grossen Einsatz und den Spagat zwischen den Anforderungen unserer Erwachsenenwelt und der Notwendigkeit der Verunsicherung danke ich dem Team der WG und allen, die dieses Jahr mit- und vorangetragen haben, Zweifel zugelassen und Grenzen gesetzt, geschützt und gestützt, verhandelt und gehandelt haben – und manchmal auch einfach nur da waren.

Monica Schmucki, Leiterin WG Heimgarten



Belegung

	2010	2009
Beobachtungsstation (10 Plätze)	70.93%	76.08%
Schule Beobachtungsstation (10 Plätze)	43.12%	65.15%
Nachbetreuung Beobachtungsstation	5.01%	12.64%
Wohngruppe (7 Plätze)	102.47%	97.53%
Tagespreis Beobachtungsstation		
(BEO) Wohnen	CHF 327.98	CHF 380.03
Tagespreis Beobachtungsstation		
(BEO) Schule	CHF 163.23	CHF 225.67
Tagespreis Wohngruppe (WG)	CHF 251.30	CHF 271.00
Aufnahmen Beobachtungsstation	19	22
Austritte Beobachtungsstation	18	23
Zurück zu den Eltern mit Nachbetreuung	2	0
Zurück zu den Eltern	7	10
Pädagogisch betreute WG	1	1
Pädagogisch / therapeutisch betreute WG	3	1
Schulheim	1	0
Eigene Wohnung mit Nachbetreuung	0	2
Drogentherapie	0	0
Betreutes Wohnen und Arbeiten	0	

Bauernfamilie	0	0
Erziehungsheim mit geschlossener Abteilung	2	2
Au-Pair-Stelle	0	0
Psychiatrische Klinik	0	2
Grossfamilie	1	1
Distanzprojekt Italien	1	1
Andere Institution	0	2
Keine Platzierung / Abbruch	0	0

Aufnahmen Wohngruppe	9	4
Austritte Wohngruppe	9	5
Eigene Wohnung mit Nachbetreuung	0	1
Eigene Wohnung ohne Nachbetreuung	1	0
Eigenes Zimmer mit Nachbetreuung	0	0
Eigenes Zimmer ohne Nachbetreuung	0	0
Grossfamilie	1	0
Au-Pair-Stelle mit Nachbetreuung	0	0
Distanzprojekt in Italien	0	0
Sozialjahr in Bauernfamilie mit Nachbetreuung	0	0
Time-out	1	0
Zurück zu den Eltern ohne Nachbetreuung	3	1
Ausbildungsstätte mit integriertem Wohnen	2	1
Psychiatrische Klinik	0	1
Pädagogisch betreute WG	1	0



Revisionsbericht / Jahresrechnung 2010

Thomas Baumgartner, Inhaber
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Peter Baumgartner, Partner
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

REVITREU

Baumgartner · Revisionsunternehmung

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat
der Stiftung Heimgarten Bern
3006 Bern

Muri, 16. April 2011 TB/gbR

Bericht der Revisionsstelle

Bei der Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Heimgarten Bern für das am 31. 12. 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken machen wir darauf aufmerksam, dass die Bewertung der Eingangswerte nicht revidiert wurde.

Mit freundlichen Grüssen

REVITREU Baumgartner
Leitender Revisor

T. Baumgartner
T. Baumgartner
Dipl. Wirtschaftsprüfer

P. Baumgartner
P. Baumgartner
Dipl. Buchhalter/Controller

Beilagen:
Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

Jahresrechnung 2010	Total FIBU Betrag	Kostenträger Sonderschule	Kostenträger Wohnheim	Kostenträger päd.-therap. Wohngruppe	Kostenträger Nachbetreuung	Kontroll Total	Rechnung 2009	Budget 2010
Besoldung Ausbildung	241'442	242'442				242'442	248'621	235'000
Besoldung Betreuung	994'790		535'702	448'267	10'821	994'790	1'001'765	1'014'000
Besoldung Therapie	122'384	28'148	85'669		8'567	122'384	127'110	166'000
Besoldung Leitung und Verwaltung	267'198	32'300	96'900	135'062	2'936	267'198	304'471	265'000
Besoldung Ökonomie und Hausdienst	60'515	13'918	46'597			60'515	62'628	58'000
Besoldung Technische Dienste	12'088	2'418	9'670			12'088	11'171	12'000
Besoldung Gesch. Werkstätte								
Sozialleistungen (Personal)	290'717	63'092	126'597	101'028		290'717	368'402	314'000
Personalnebenaufwand	12'052	2'506	5'259	4'287		12'052	10'999	24'500
Honorare für Leistungen Dritter	19'402	9'172	6'810	3'420		19'402	35'044	60'000
Total Personalaufwand	2'021'588	393'996	913'204	692'064	22'324	2'021'588	2'170'211	2'148'500
Medizinischer Bedarf	2'921	174	1'567	1'180		2'921	1'787	2'300
Lebensmittelaufwand/Verpflegung	62'352		35'341	27'011		62'352	68'982	67'000
Haushaltaufwand	7'612	201	4'468	2'943		7'612	6'838	11'000
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	23'589	2'792	19'804	993		23'589	16'998	24'000
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	10'375	552	5'118	4'705		10'375	3'157	4'500
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	1'838		1'121	717		1'838	1'651	4'000
Unterhalt und Einrichtung IT/Kommunikation	11'395	2'952	6'955	1'488		11'395	7'159	5'250
Mietzinse	100'289	33'805	395	66'089		100'289	104'899	107'000
Leasing								
Kapitalzinsen und Kontospesen	22'510	3'899	7'461	11'149		22'509	9'519	4'000
Hypothekarzinsen	1'142		1'142			1'142	5'018	6'500
Abschreibung Immobilien Sachanlagen	13'800		13'800			13'800	11'400	11'000
Abschreibung Mobilien Sachanlagen	2'300	18	1'174	1'108		2'300	10'482	17'000
Abschreibung Fahrzeuge								
Abschreibung IT/Kommunikation	4'200	848	1'536	1'816		4'200	7'416	12'000
Energie und Wasser	37'420	1'391	27'741	8'288		37'420	47'249	45'000
Schulung, Ausbildung und Freizeit	17'163	3'302	9'787	4'074		17'163	19'280	33'700
Büro- und Verwaltungsaufwand	46'431	7'712	21'013	17'396	310	46'431	131'846	57'000
Werkzeug/Material Werkstätte								
übriger Sachaufwand	36'266	5'267	25'289	5'710		36'266	26'996	42'500
Total Sachaufwand	401'603	62'913	183'712	154'667	310	401'602	480'677	453'750
Total Betriebsaufwand	2'423'191	456'909	1'096'916	846'731	22'634	2'423'190	2'650'888	2'602'250
Ertrag aus anderen Leistungen								
Ertrag Dienstleistungen, Handel, Produktion								
Ertrag über Leistungen an Betreute								
Miet- und Kapitalzinsertrag	9'100		9'100			9'100	9'110	7'000
Ertrag aus Nebenleistungen								
Ertrag Leistungen an Personal und Dritte	23'920	590	10'912	12'253	165	23'920	74'439	26'500
Spenden, Kooperationen, Stift.	1'000			1'000		1'000		
Mitgliederbeiträge Verein								
Total anrechenbarer Ertrag	34'020	590	20'012	13'253	165	34'020	83'549	33'500
Nettobetriebskosten	2'389'171	456'319	1'076'904	833'478	22'469	2'389'170	2'567'339	2'568'750
Ertrag Leistungsabgelt. Kanton Bern	123'648		16'519	73'590		123'648	339'094	
Ertrag Leistungsabgelt. andere Kantone	374'381	60'134	269'938	44'310		374'382	333'691	128'125
Aufwandüberschuss vor Drittbeiträge	1'891'142	379'666	773'427	715'578	22'469	1'891'140	2'113'018	2'101'531
Betriebsbeiträge der Gemeinden								
Betriebsbeiträge andere Kantone							263'711	202'000
Betriebsbeiträge des Bundes	459'093	55'755	227'760	175'578		459'093	451'148	451'000
Selbstzahler für Wohnheime/Beschäftigte								
Betriebsbeitrag Kanton Bern	1'432'049	323'911	545'667	540'000	22'469	1'432'047	1'398'159	1'448'531



Instanzen (Stand 31.12.2010)

Stiftungsrat

Präsidentin

- Dalia Schipper

Vizepräsidentin

- Ivon Karle

Mitglieder

- Beatrice Lavater
- Alain Mori
- Franziska Mellenberger
- Annette Wisler

Leitung

Leiterin Beobachtungsstation

- Fredi Küffer 01.09.2009

Leiterin Wohngruppe

- Monica Schmucki 01.05.2007

Kontrollstelle

Revitreu

- Thomas Baumgartner
- Peter Baumgartner

MitarbeiterInnen

Beobachtungsstation

Psychologischer Dienst

- Karin Madern 01.03.2009
- Sandra Kaufmann 01.07.2007

Betreuung

- Sissy Raebel 01.08.2008
- Andrea Tanner 01.10.2008
- Stefanie Zenhäusern 01.03.2009
- Reto Neiger 01.04.2009
- Besnik Piraj 01.07.2010
- Claudia Williner 01.08.2010
- Nicole Zesiger 01.08.2010
- Pia Wermuth 15.08.2010
- Deborah Urech 01.08.2010

Schule

- Markus Halter 01.03.2002
- Franziska Nussli 01.01.2003
- Anne-Sophie Bühler 01.11.2004
- Vera Eggenschwiler 01.05.2006
- Andreas Thönen 15.05.2010

Administration

- Andrea Malach 01.07.2009

Ökonomie

- Marianne Schweizer 01.04.1989
- Tugba Ciloglu 01.11.2000
- Renate Bürge 01.09.2008
- Walter Ramseier

MitarbeiterInnen

Wohngruppe

Betreuung

- Nancy Kuhn 01.11.1993
- Jolanda Lüdi 01.01.2006
- Markus Rieder 01.08.2006
- Marcel Lüchinger 01.08.2008
- Jennifer Wittwer 20.07.2009
- Katja Brunner 01.08.2009
- Anja Frei 01.08.2010
- Daniela Willener 15.10.2010

Adresse Beobachtungsstation BEO Heimgarten

Muristrasse 29, 3006 Bern

Telefon 031 357 51 51, Telefax 031 357 51 50

info@heimgartenbern.ch, www.heimgartenbern.ch

Adresse Wohngruppe WG Heimgarten

Grünastrasse 5, 3084 Wabern

Telefon 031 961 78 08, Telefax 031 961 70 50

wg_heimgarten@bluewin.ch, www.heimgartenbern.ch